

Der Besuch der Färberei Aug. Weidemann & Co. in Thalweil

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-629532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Besuch der Färberei Aug. Weidmann & Co. in Thalweil.

⊙ Die Exkursion von Sonntag den 24. November erfreute sich einer überaus zahlreichen Beteiligung seitens der Vereinsmitglieder, welche überdies vom Einführungsrecht in ziemlich ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht hatten. Man zählte im ganzen gegen 120 Theilnehmer.

Der Flottensaal der Seidenfärberei war in geschickter Weise für die Abhaltung des einleitenden Vortrages über Seidenfärberei eingerichtet worden; für Bestuhlung und bequeme Garderobe war in ausgiebiger Weise gesorgt. Herr Dr. W. Aebi wusste in fünfviertelstündigem Vortrag die Aufmerksamkeit der Zuhörer für das vorliegende Thema vollständig in Anspruch zu nehmen. Mit den Fortschritten und Entdeckungen, wie sie in der chemischen Industrie in den letzten Jahrzehnten in raschester Weise aufeinanderfolgten, sowie mit den Verbesserungen in der Maschinenindustrie hat sich auch die Seidenfärberei zu einem überaus wichtigen Spezialzweig der modernen Textilindustrie entwickelt. Herr Dr. Aebi hatte sein Thema in geschickter Weise so ausgearbeitet, dass die meisten der Fabrikationsbranche angehörigen Vereinsmitglieder einen vollen Einblick in die Vorgänge bei den verschiedenen Färbeverfahren erhielten. Mancher Zuhörer bekam erst da einen richtigen Begriff von den Schwierigkeiten, welche bei der Ausführung der mancherlei aus den Fabrikationshäusern zu übernehmenden Aufträge in der Färberei überwunden werden müssen. Besonders interessirte auch das Kapitel über die verschiedenen Provenienzen der Rohseiden, die Folgen nachlässiger Aufbewahrung derselben, die Fälschungen des kostspieligen Rohmaterials, wie sie in den letzten Jahren in raffinirter Weise hie und da versucht worden sind, allerlei Mängel, die oft erst in der Färberei zu Tage treten und in vielen Fällen zu unliebsamen Erörterungen zwischen Fabrikant und Färber führen. In eingehender Weise wurde auch das Chargieren der Seide behandelt und waren einige angestellte bezügliche Berechnungen sehr geeignet zur Begründung des Schlusswortes des Vortragenden, im Interesse des Konsums von Seidenstoffen, die vor einigen Jahren zwischen den zürcherischen Seidenfabrikanten und Färbern getroffenen Vereinbarungen über Seidenchargierung strenge innezuhalten. Reicher Beifall lohnte den gediegenen Vortrag.

Anschliessend ergriff Herr F. Kaeser das Wort, um Herrn Dr. Aebi das dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler durch den inhaltreichen Vortrag bewiesene

freundliche Entgegenkommen bestens zu verdanken. Gleichzeitig widmete er Herrn A. Weidmann wohlverdiente Dankesworte für die Zuvorkommenheit, mit welcher dem Verein der Besuch des Etablissements gestattet worden war, ebenso den Herren Angestellten und Arbeitern, welche sich zur Führung der einzelnen Gruppen oder zur Demonstration der verschiedenen Manipulationen in der Färberei zur Verfügung gestellt hatten. Die zahlreiche Beteiligung der Vereinsmitglieder und Gäste an dieser Exkursion war dem Sprechenden ein Beweis für das grosse Interesse, welches dem hervorragenden und rühmlichst bekannten Färbereietablisement allgemein entgegengebracht wird, zugleich aber auch eine günstige Vorbedeutung für das fernere Gedeihen des Vereins, indem durch die Aufnahme „Freier Mitglieder“ in den Verein sich der bisherige beengte Kreis erweitert habe und im Interesse des innern Ausbaues unserer überall gehemmten Seidenindustrie vermehrte Fühlung und regerer Meinungsaustausch zwischen der Fabrik, Färberei, Druckerei und Appretur erzielt werden könne. In diesem Sinn hoffte er, es werde sich vielleicht das nächste Mal Gelegenheit zur Behandlung eines Themas über Fabrikation bieten, bei welchem Anlass unter der Zuhörerschaft eine zahlreiche Beteiligung der Herren aus der Färbereibranche auch sehr willkommen sein werde.

Bei dem darauf folgenden Rundgang durch das gross angelegte Etablissement bot sich Gelegenheit, manches von dem im Vortrag Gehörten praktisch vorgeführt zu sehen. Wenn auch in den weiten Räumen selbstverständlich nicht der rege Betrieb des Werktagess herrschte, so genügten die Erläuterungen der führenden Persönlichkeiten zum Verständniss des Geschehenen doch vollkommen. Es darf hier anerkennend hervorgehoben werden, dass neben den Herren Dr. Aebi, Hagenmacher und Wirz, sich Herr A. Weidmann bei der Führung einer Gruppe selbst betheiligte.

Trotzdem man sich am Vormittag recht früh beim Etablissement eingefunden hatte, war die Zeit nun doch ziemlich weit vorgerückt und trugen denn auch die Mittagszüge die Theilnehmer an der Exkursion bald in den verschiedenen Richtungen, woher sie gekommen waren, wieder zurück.

Augenscheinlich war man von der Veranstaltung allgemein befriedigt, die Firma Aug. Weidmann & Co. hat sich bei dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler einen Stein ins Brett gesetzt. Den gediegenen Vortrag des Herrn Dr. W. Aebi werden wir in den nächsten Nummern des Vereinsorgans in seinem Wortlaut bringen.